



Kanton Zug

Initiative «ETH Learning Factory Zug»

Medienkonferenz, 16. März 2026

Moderation: Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut

Programm

- Begrüssung
Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut, Volkswirtschaftsdirektorin
- Vision und Konzept der ETH Learning Factory Zug
Prof. Günther Dissertori, Rektor ETH Zürich
- Standort im TechCluster Zug
Martin Wipfli, VRP Metall Zug AG

Programm

- Standortpolitische Einordnung durch den Kanton Zug
Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut
- Standortpolitische Einordnung durch die Stadt Zug
Stadtpräsident André Wicki
- Präsentation eines Pilotprojekts durch **Studierende der ETH Zürich**
- Ergänzende Erläuterungen eines beteiligten Unternehmens

Vision und Konzept der ETH Learning Factory Zug

Medienkonferenz
16. März 2026, Zug

Prof. Dr. Günther Dissertori, Rektor ETH Zürich



Die Vision

Studierende, Lernende, Berufstätige lernen und arbeiten gemeinsam und interdisziplinär an praxisrelevanten, komplexen Problemstellungen



Befähigt zur Anwendung des Wissens: Zusammenarbeit mit Unternehmen für reale Fragestellungen

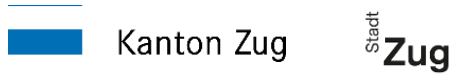
Fördert breites Kompetenzspektrum: kollaboratives Arbeiten und interdisziplinäre Problemlösung

Verbindet Hochschule und Berufslehre: Ko-Edukation von Studierenden und Lernenden

Bietet flexible nutzbare Infrastruktur: mit Räumen für kollaboratives Lernen

Das Konzept

Getragen von starken Partnern



ETH zürich



SIEMENS



Entwickelt in Partnerschaft

Kt. Zug, Stadt Zug, ETH Zürich, 9 Unternehmen

Betrieben durch und integriert in ETH Zürich

für ein attraktives Programm auf der Basis der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse

In enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen

für praxisrelevante Fragestellungen und Teilnahme von Lernenden

Für breite zukunftsfähige Kompetenzen

durch die Befähigung, komplexe Probleme interdisziplinär lösen und erfolgreich kollaborativ arbeiten zu können

Der Nutzen

Gewinnbringend für alle Partner

Stadt und Kanton Zug:

Aus- und Weiterbildung fördern in zukunftsweisenden Branchen durch stufenübergreifendes, kooperatives Lernen

Neue Formen der Co-Edukation ermöglichen zwischen der akademischen und beruflichen Ausbildung

(Hoch-)qualifizierte Arbeitskräfte verfügbar machen für lokale Wirtschaft

ETH Zürich:

Breites Kompetenzspektrum der Studierenden fördern durch stufenübergreifendes kollaboratives Lernen

reale Problemstellungen der Industrie systematisch nutzen für lösungsorientiertes projektbasiertes Lernen

Ausserordentliche Rahmenbedingungen in Zug nutzen für innovative Lehrformate

Unternehmen:

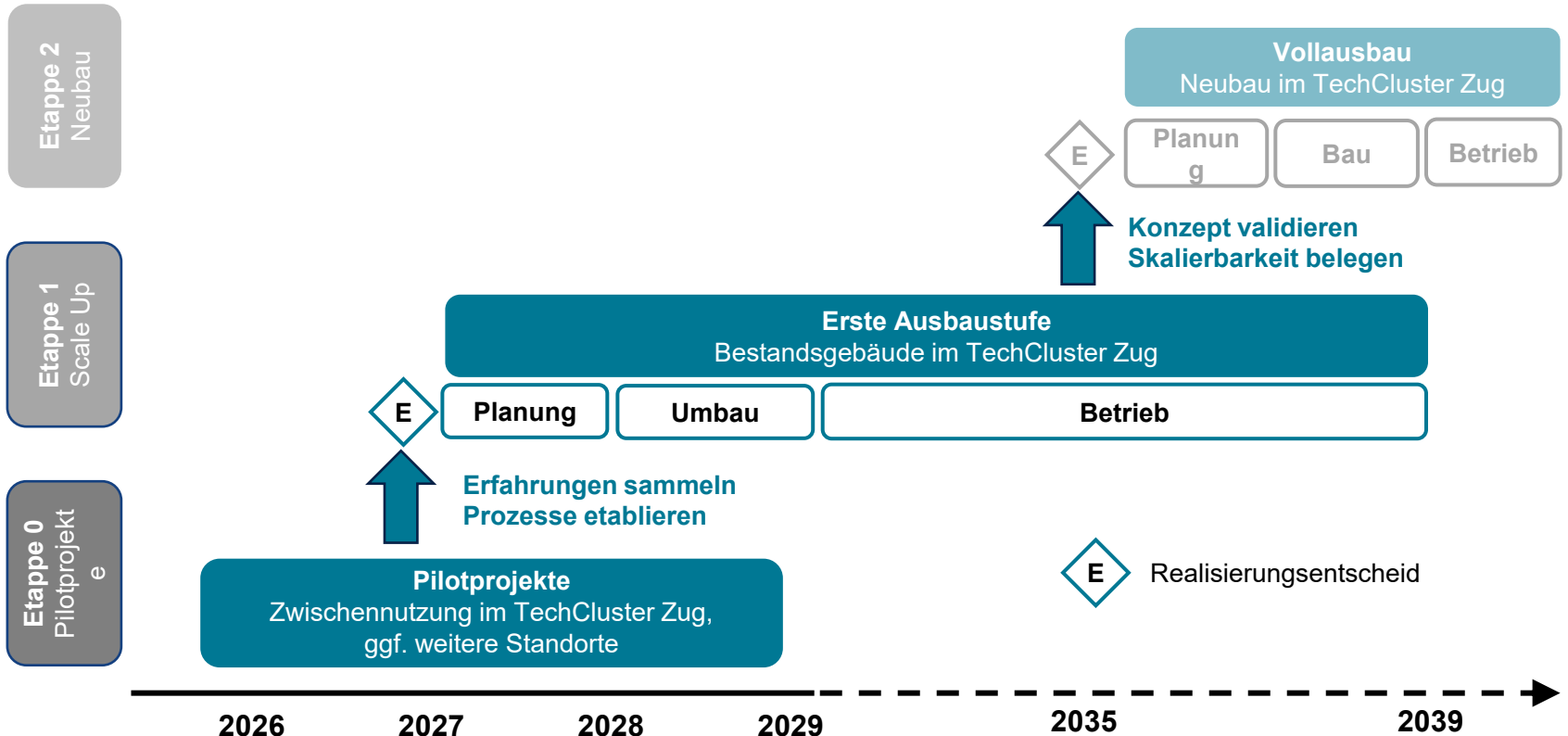
Know-how stärken durch forschungsbasierte und anwendungsorientierte Lerninhalte

Lernende weiterentwickeln mit aktuellem Wissen und Fähigkeiten für die Entwicklung von Lösungen in Teams

Lösungsansätze finden für praxisrelevante, komplexe Fragestellungen zu realen Systemen

Die Umsetzung

Ein etappiertes und skalierbares Vorgehen



Etappe 1

Die erste Ausbaustufe stellt die erforderliche Infrastruktur bereit



Realisierung im TechCluster Zug

- in sanierten Industrie-Bauten auf ca. 5'000 m²
- durch Urban Assets Zug AG

Mit Räumen für kollaboratives Lernen

- Maker Space, Digital Learning Labs, Experimentierflächen, Seminarräume, Begegnungszonen

Lernort, Arbeitsplatz und Treffpunkt

- Für ca. 150 Nutzende täglich
- Unterstützt von ca. 20-25 Mitarbeitenden in Zug und den Dozierenden der ETH Zürich

Geplante thematische Schwerpunkte der Lehre

- Digitalisierung der Industrie
- Nachhaltige Systeme
- Digitales Lernen

Etappe 1

Die erste Ausbaustufe stellt die erforderliche Infrastruktur bereit



Kosten für Aufbau und 10 Jahre Betrieb:

CHF 110 Mio.

(Initialisierung, Nutzerausbau, Einrichtung, Nutzungsentgelt, Nebenkosten, Unterhalt, laufender Betrieb)

Finanzierung:

Entwicklung, Infrastruktur, Betrieb (Förderbeiträge):

Kt. Zug: 55.0 Mio. Fr. (50%)

Stadt Zug: 27.5 Mio. Fr. (25%)

Unternehmen: 16.6 Mio. Fr. (15%)

Programm und Lehre (Eigenleistungen):

ETH: 10.0 Mio. Fr. (10%)

Zeitplan:

ab 03/26: In Kantonsrat und Grosseem Gemeinderat Zug

ab 01/27: Realisierung

ab 2029: Inbetriebnahme

Etappe 0

Eine improvisierte Flächennutzung mit minimaler Ausstattung ermöglicht Pilotprojekte

- Start:** Seit Oktober 2025
- Raum:** Zwischennutzung im TechCluster Zug
- Inhalt** Durchführung erster Programme der ETH Zürich in Zug
Pilot «Zug Exploration Lab»
- Ziel:** Vision konkret erfahrbar werden lassen
Erfahrungen für die Realisierung von Etappe 1 sammeln
notwendigen Abläufe bei allen Partnern etablieren
- Finanzierung:** Programme: Industriepartner
Infrastruktur: Kanton Zug und Stadt Zug



Zusammenfassung

- Aufbau eines **neue Lernraums für kollaboratives Arbeiten**
- In enger Zusammenarbeit mit **Zuger Unternehmen**
- Gefördert durch **Kanton und Stadt Zug**
- Vorbereitet mit bereits gestarteter **Pilotphase**
- Ausgebaut in **erfahrungsbasierten Erweiterungsschritten**



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



Momentum für Vernetzung, Innovation und Kreation

Martin Wipfli

Verwaltungsratspräsident Metall Zug AG

Verwaltungsrat Tech Cluster Zug AG

Industriestandort im Wandel

Von der Vergangenheit in die Zukunft

- Der 2015 initialisierte Tech Cluster Zug soll als Gemeinschaftsprojekt von Metall Zug und V-ZUG den **Industrie- und Produktionsstandort Zug** langfristig sichern.
- Ausgangspunkt für das Vorhaben ist die strategische **Erneuerung des Werkareals der V-ZUG**. V-ZUG entwickelte die Vision der **vertikalen Fabrik**. Dadurch wurde wertvolle Fläche frei.
- Modernisierung und räumliche Konzentration der Produktion ermöglichen die Ansiedelung von **zusätzlichen Industriebetrieben, technologienahen Dienstleistungen und Ausbildungseinrichtungen**.
- Mit dem Projekt des Tech Clusters Zug soll sich das Stammgelände von V-ZUG und Metall Zug bis 2045 in ein **Ökosystem innovativer Technologien und Dienstleistungen** mit Raum für industrielle Produktion, Forschung, Lehren, Verweilen und Wohnen transformieren.



Vision des Tech Cluster Zug

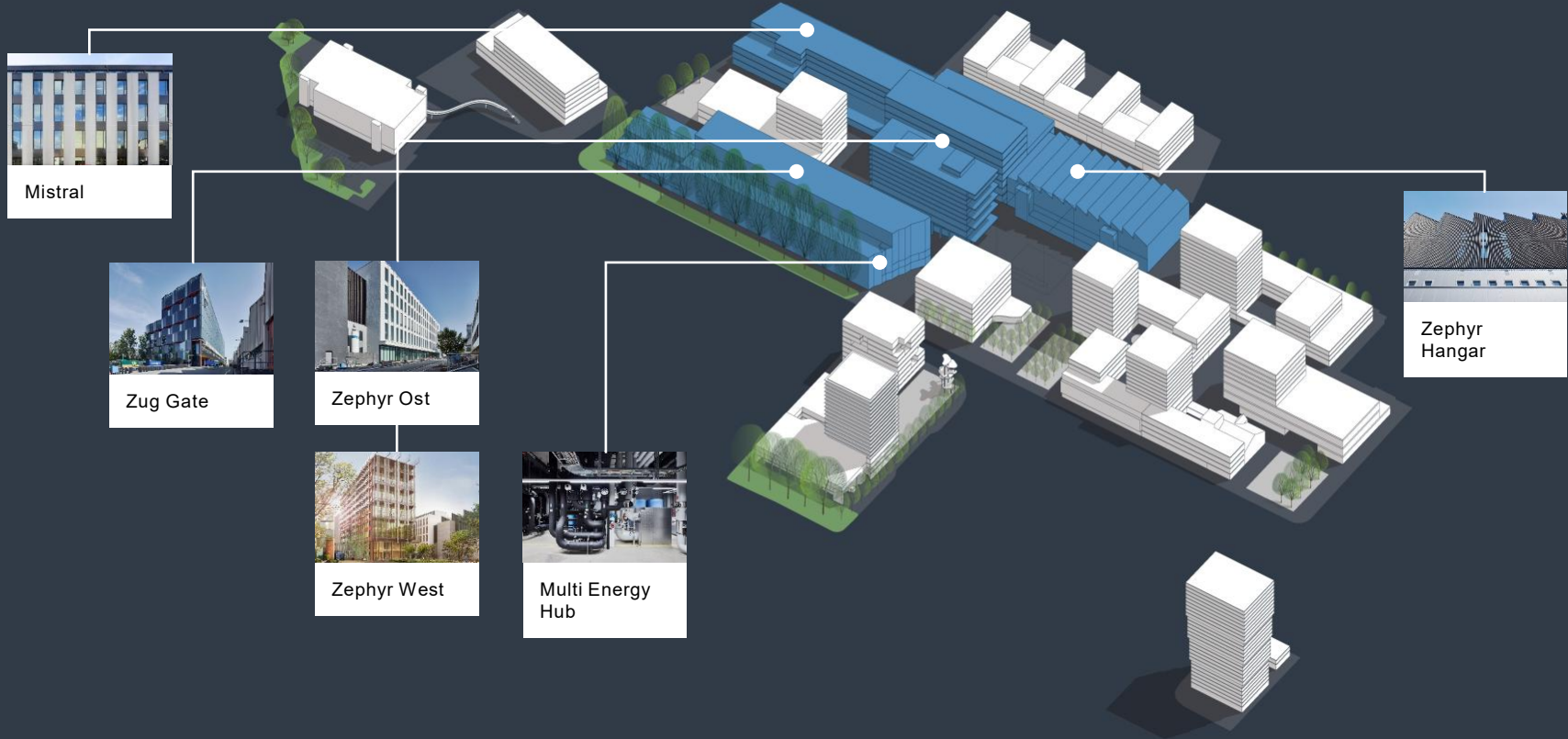
Attraktivität des Standorts

- **Starker Fokus auf Industrie:** Weiterentwicklung des Industriestandorts ohne Deindustrialisierung erfordert tragfähige Lösungen für die Produktion in der Stadt mit hohen Ansprüchen an Planung, Architektur und Städtebau
- **Ökosystem und Cluster verschiedener Nutzungen:** Industrielle Produktion, Forschung, Lernen, Dienstleistungen, Wohnen mit Energie, Mobilität und Logistik
- **Attraktives Netzwerk und Ansiedelung erfolgreicher Industriepartner und Institutionen:** SHL Medical bezieht den Neubau auf dem Stammareal der V-ZUG im Sommer 2026
- **Verschiedene Initiativen und Pionierprojekte:** Momentum für lokale Initiativen mit etablierten Partnern (Verein zur Dekarbonisierung der Industrie, Zug Alliance) und neue Konzepte für Energie, Mobilität oder Logistik schaffen mit dem Tech Cluster einen Mehrwert für Generationen
- **Urbaner Standort mit guter Erreichbarkeit:** Zug Nord als prägendes, zugängliches und attraktives Stadtquartier



Transformation

Ein Generationenprojekt im Überblick: Gebäude V-ZUG



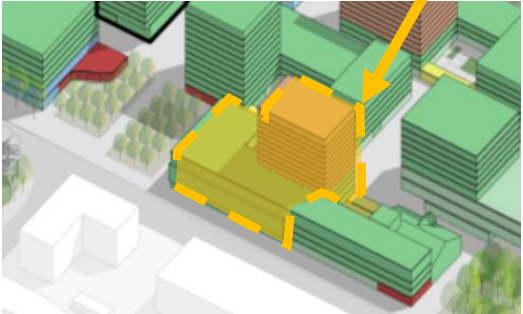
Transformation

Ein Generationenprojekt im Überblick: Gebäude Tech Cluster Zug



Transformation Baufeld Adora

Möglicher Standort für ETH Learning Factory



Etappe 2

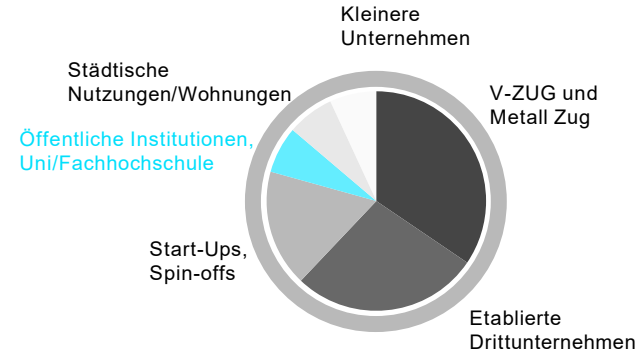
Etappe 1



ETH Learning Factory

Bedeutung für die Transformation

- Attraktiver Standort mit erfolgreicher Industrie und starker Währung erfordert **hohe Innovationskraft**. Hohe Innovationskraft erfordert ein Bekenntnis zu R&D-Fokus, dem dualen Bildungssystem und **hochqualitativen und spezialisierten Schulen und Ausbildungsinstitutionen**.
- **Zusammenfinden und Austausch zwischen Lehre und Praxis**: Mit der ETH Learning Factory kann frühzeitig ein wichtiger Baustein des TCZ aufgebaut werden, neben etablierten Industrieunternehmen (V-ZUG und SHL), Dienstleistungen (VZ Depotbank, Westhive), KMUs, Startups und städtischen Nutzungen.
- Die **nationale und internationale Ausstrahlung** erhöht die Attraktivität des Ökosystems für weitere Partner (Unternehmen, Institute etc.) zum Vorteil aller Teilnehmer. Die ETH kann parallel zum TCZ weiter skalieren.
- **Erhöhung der Personenfrequenz mit neuen Nutzergruppen** (Professoren, Mittelbau, Studierende) führt zu mehr Austausch und Standortattraktivität für städtische Nutzungen, wie Gastronomie, Veranstaltungen und Kultur



«Man sollte weiter in Standortqualität investieren: Infrastruktur, Netzwerke der Wissenschaft, Hochschulen. Die Forschung zeigt, dass ein lokaler Pool hochqualifizierter Arbeitskräfte einer der wichtigsten Faktoren ist.»

Interview mit Ökonomeprofessorin Stefanie Stancheva, Social Economics Lab Harvard University, NZZ vom 19. Januar 2026





Kanton Zug

Nutzen für den Kanton Zug

Positive Auswirkungen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Region
Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut

Strategische Vorteile für Bildung, Wirtschaft und Standortattraktivität

- Neue Formen der Koedukation zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung
- Aus- und Weiterbildung in zukunftsweisenden Branchen durch kooperatives Lernen
- Verfügbarkeit (hoch-)qualifizierter Arbeitskräfte für ansässige Unternehmen

Strategische Vorteile für Bildung, Wirtschaft und Standortattraktivität

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft
- Plattform zur Vernetzung von Unternehmen und ETH Zürich
- Stärkung der Präsenz der ETH Zürich im Wirtschaftsraum Zug

Standortpolitische Einordnung
Stadtpräsident *André Wicki*



Standortpolitische Einordnung

Wie ist die Idee entstanden?

Regelmässiger Austausch mit nationalen/internationalen Unternehmen:

- politische Stabilität und Rechtssicherheit
 - kurze Wege zu Kanton und Stadt Zug
 - hoher Bildungsstand
 - Naherholungsgebiete, Lebensqualität
 - Nähe zu Zürich und Luzern
-
- Herausforderung: Fachkräftemangel

Standortpolitische Einordnung

Was ist die Vision?

- 2. Sektor und bestehende Unternehmen stärken
- Duales Bildungssystem stärken
- Auszubildende mit jungen ETH-Studentinnen/Studenten zusammenbringen
- Bedürfnisse von Unternehmen und Bildung vernetzen
- durch gemeinsame Projekte Verbundenheit und Innovation stärken

Standortpolitische Einordnung

Wie setzen wir das um?

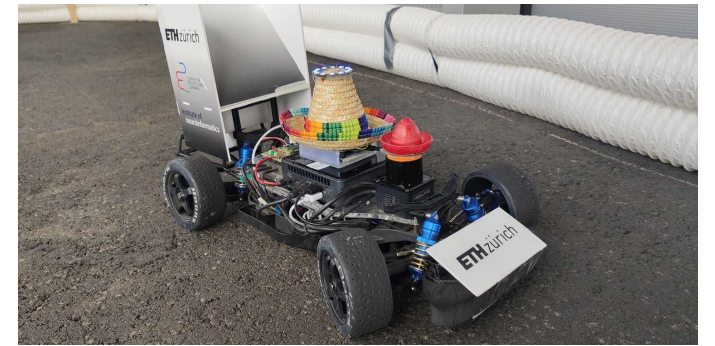
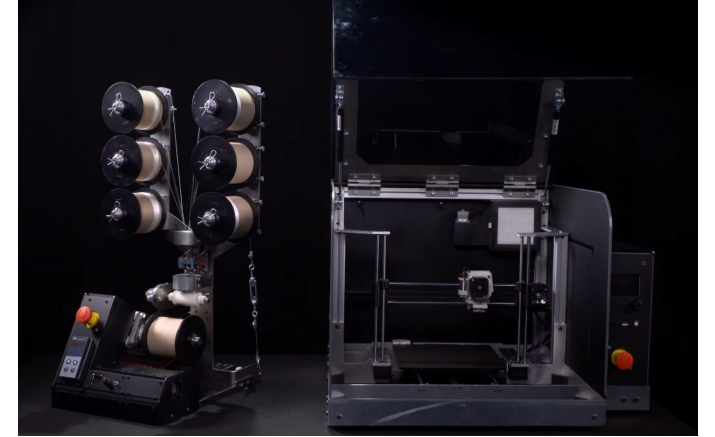
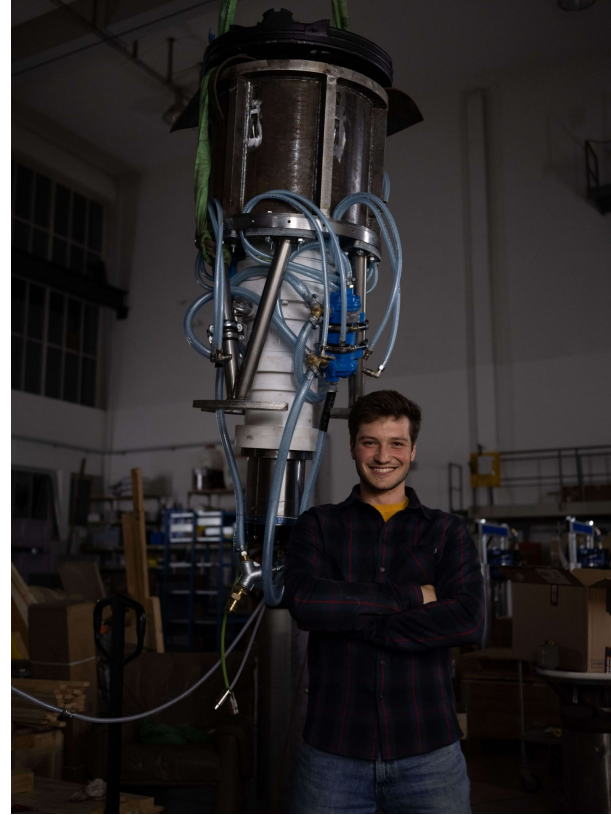
- Research
- Kontakte ETH und Unternehmen
- Round-Table November 2023 mit ETH, Unternehmen und Regierungsrat
- 2024: Machbarkeitsstudie
- 2025: Regierungsrat und Stadtrat geben grünes Licht, Unternehmen machen mit
- 2026: Etappe 0: Pilotprojekte / parlamentarische Prozesse
- 2027: Start Umbauprojekt Etappe 1



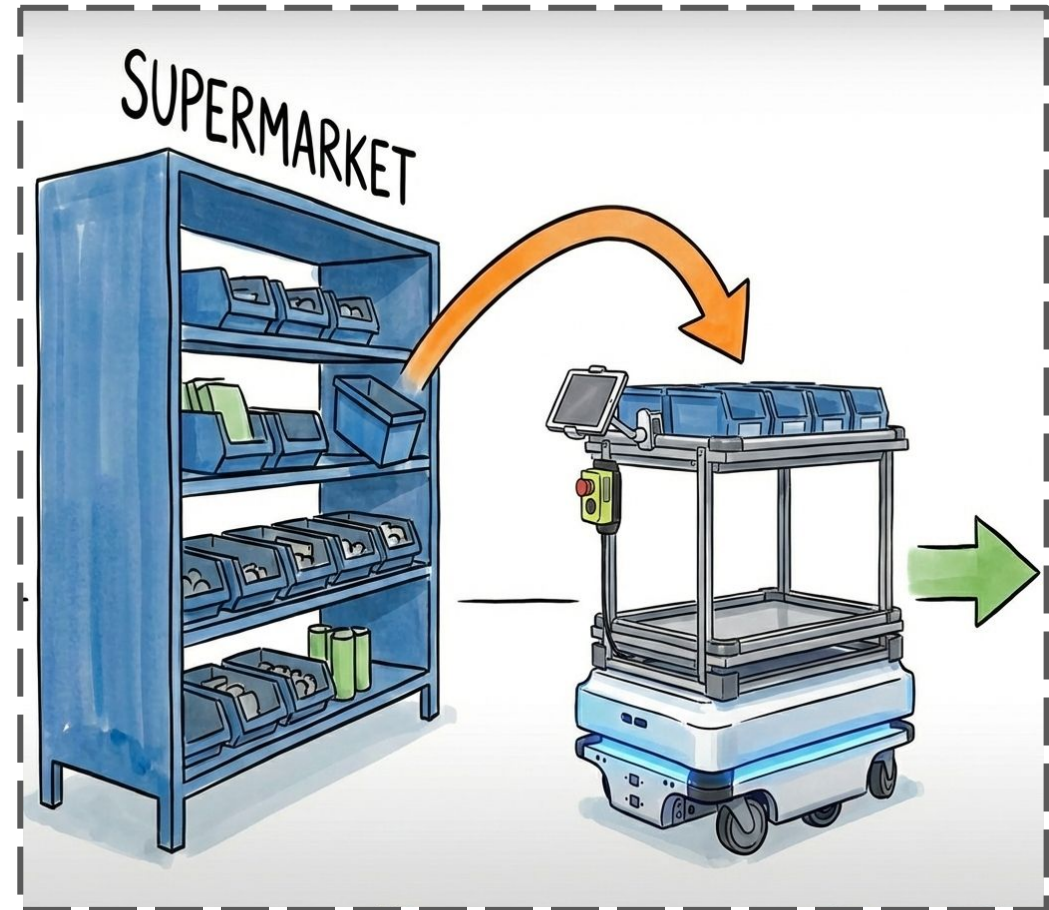
Präsentation Pilotprojekt ETH x Bossard AG

16.Mar.2026
Jago Irányi

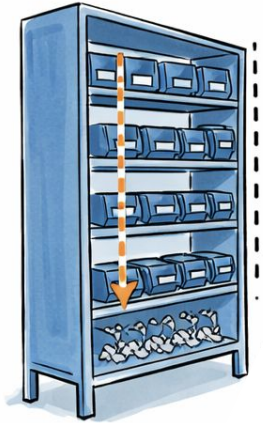
Jago Irányi



BOSSARD



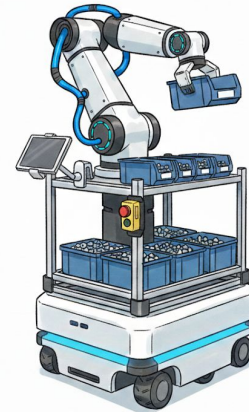
Lösungskonzepte



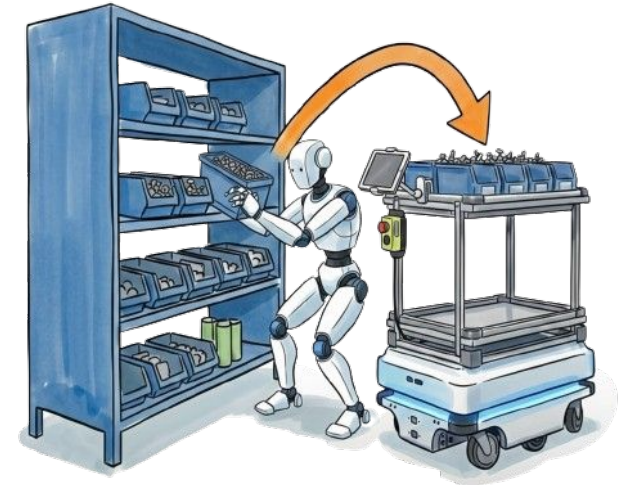
Selecta



Lager-Turm

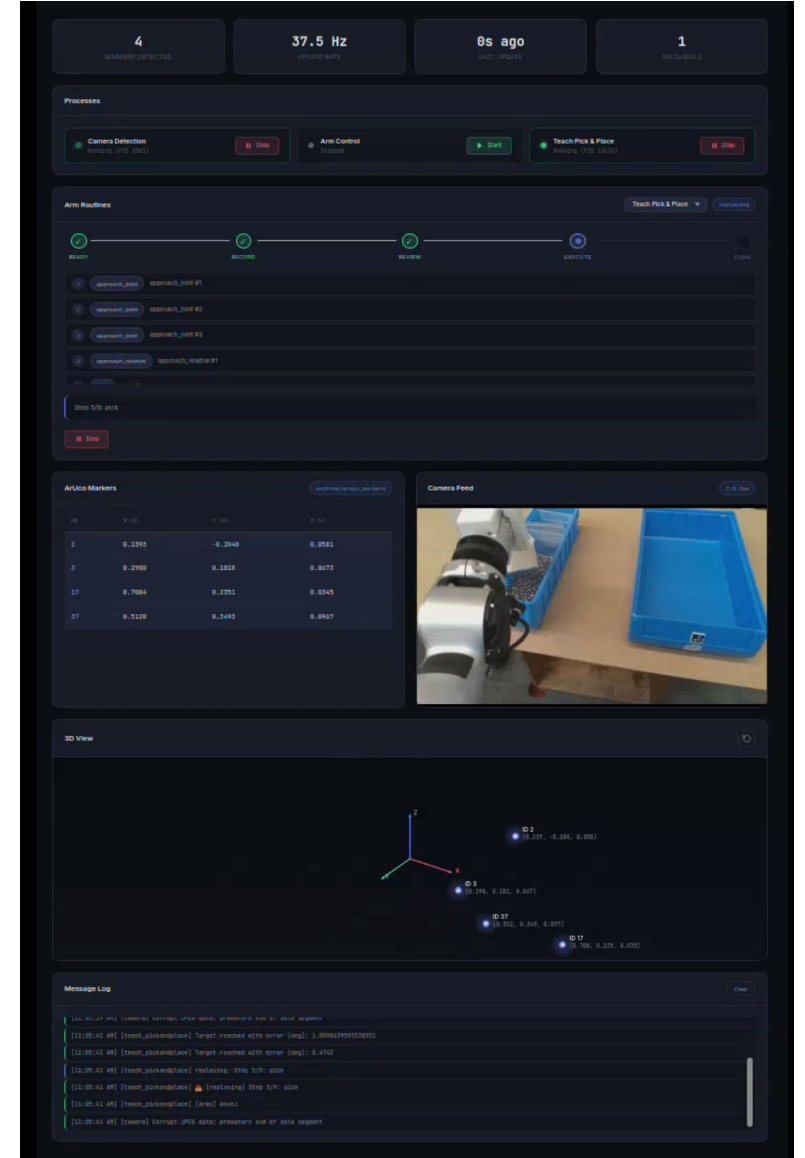
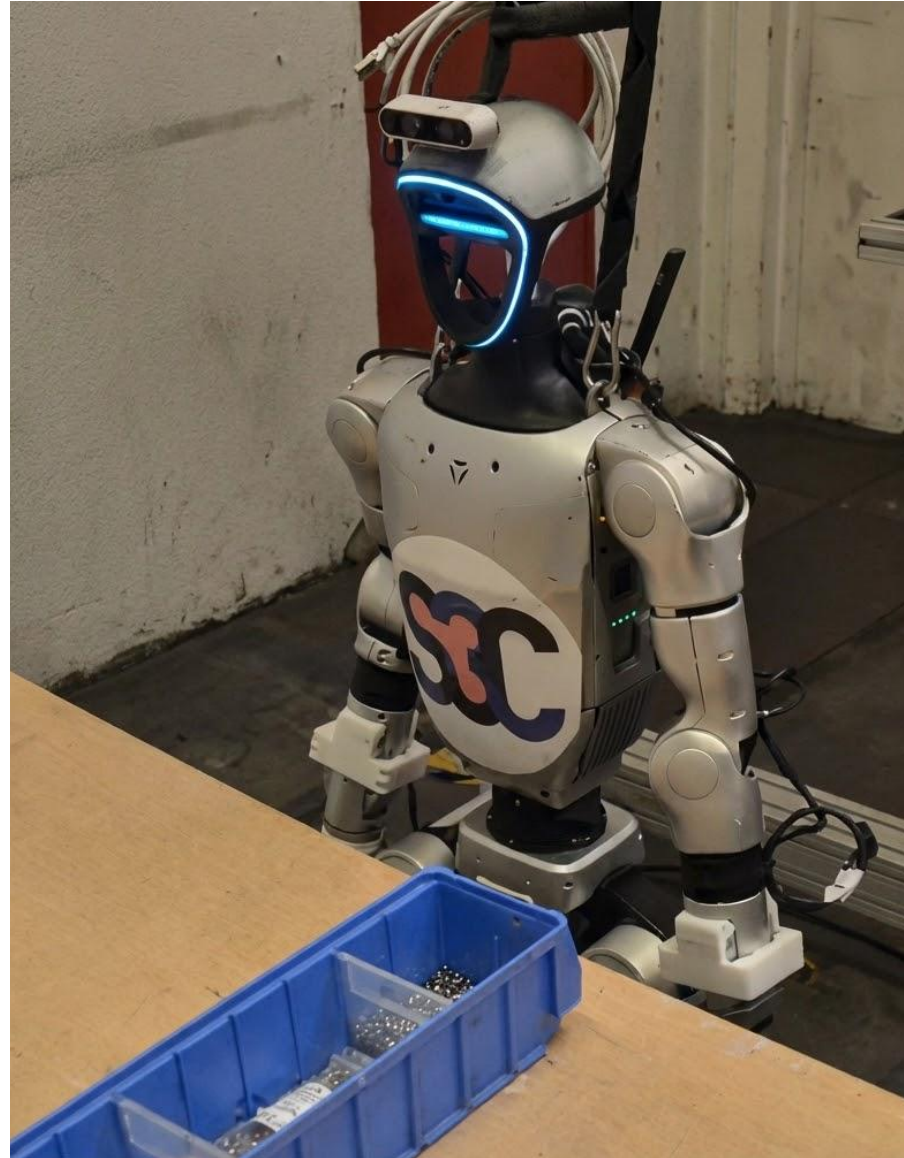


AMR Upgrade



Robotik Plattform

Live Demo



4 MARKERS DETECTED | 37.5 Hz UPDATE RATE | 0s ago LAST UPDATE | 1 MISCELLANEOUS

Processes: Camera Detection (Running (PID: 4962)) [Stop], Arm Control (Stopped) [Start], Touch Pick & Place (Running (PID: 3032)) [Stop]

Arm Routines: Touch Pick & Place [Executing]

ID	X [m]	Y [m]	Z [m]
1	0.2295	-0.2640	0.0581
2	0.2785	0.1828	0.0175
17	0.7885	0.2251	0.0345
27	0.5120	0.2495	0.0917

3D View: 3D coordinate system showing marker positions.

Message Log: [11:00:01 AM] [camera] corrupt jpeg data: premature end of data segment





Kanton Zug

